

Im Guggerbach

e | Am Mittwoch, 13. November, um 14.30 Uhr findet das Singen mit Jürg Wasescha im Guggerbachsaal statt. Alle Singfreudigen sind herzlich eingeladen mitzusingen. Ebenfalls am Mittwoch tanzen die Howdy Boots Line Dancers im Guggerbachsaal. Der Auftritt beginnt um 19 Uhr. Zuschauer sind herzlich willkommen. Am Freitag, 15. November spielt Johannes Kasper ab 15 Uhr im Bistro Guggerzyt beim wöchentlichen Fiirabed-Hock auf.

Bilderausstellung von Andrea Müller

e | Andrea Müller, geboren 1985 in Unterkulm (AG), seit 2012 in Davos an der SAMD Lehrerin für Bildnerisches Gestalten, stellt ihre Bilder im Zentrum Guggerbach aus. Die Ausstellung trägt den Titel «Hommage», gezeigt werden Bilder in Schabkarton-Technik und Fotografien. In ihren Werken beschäftigt sich die Künstlerin mit der Natur; imposant-mystische Berge und geheimnisvolle Pflanzen vermitteln neue Blicke auf die Landschaft.

Die Ausstellung wird am Freitag, 15. November, um 17 Uhr im Foyer Guggerbachsaal eröffnet. Zur Eröffnung mit Apéro und Klavierklängen, gespielt von Annegret Weissert, sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Zeugenaufruf

Sachschaden durch Sprayereien

kapo | In der Nacht auf Sonntag wurden auf dem Bahnhof im Platz zwei Wagen der Rhätischen Bahn durch Sprayereien verwüstet.

Am frühen Sonntagmorgen haben Unbekannte zwei RhB-Bahnwagen mit mehreren Schriftzügen besprüht. Die Zugskomposition war auf einem Abstellgleis, südlich der Perrons vom Bahnhof Davos Platz, in Richtung Hofstrasse abgestellt. Der Sachschaden an den Bahnwaggons beträgt mehrere Tausend Franken. Personen, welche Hinweise zum Vorkommnis machen können, werden gebeten, sich mit der Kantonspolizei Davos, Telefon 081 257 63 50, in Verbindung zu setzen.

Winterwanderung für Klimagerechtigkeit

Des Wandern ist des Aktivisten Lust

Die derzeitigen Klimaproteste machen auch vor dem nächstjährigen WEF-Jahrestreffen nicht halt: Mit der Allianz «Kollektiv Strike WEF» hat ein breites Bündnis angekündigt, eine «Winterwanderung für Klimagerechtigkeit» durchzuführen.

ad | Bereits im Sommer kündigte die «Revolutionäre Jugendgruppe Bern» (RJG) eine Massen-Winterwanderung nach Davos» anlässlich des nächsten WEF an. «Es wird zu einer massenhaften dreitägigen Demo-Wanderung nach Davos aufgerufen», erklärte eine RJG-Sprecherin (siehe DZ vom 7. Juni). Nun kündigte eine zweite Gruppierung an, ebenfalls eine solche Verschiebung zu organisieren. «Als Teil der zweiten Welle von eskalierenden direkten Aktionen in Europa, um ein sozial gerechtes Ende der Klimakrise zu fordern, rufen wir zu einer massenhaften dreitägigen lauten, bunten und friedlichen Wanderung von Landquart nach Davos auf». Nicht nur die Ideen der beiden Gruppierungen klingen ähnlich, auch die zeitliche Planung gleicht wie einem Haar dem anderen: «Die erste Etappe der Wanderung (Landquart nach Schiers) startet am Sonntag, 19. Januar. Am Montag geht es weiter von Schiers nach Klosters und am Dienstag, 21. Januar laufen wir die Schlussetappe von Klosters nach Davos, wo an diesem Tag das 50. World Economic Forums eröffnet wird», heisst es in einer Medienmitteilung von «Kollektiv Strike WEF». Dessen Medienverantwortliche meinte zu einer möglichen Zusammenarbeit mit der RJG folgendes: «Das Strike-WEF-Bündnis hat einen Aktionskonsens und einen Aufruf erarbeitet. Wer die beiden Sachen unterstützt, ist eingeladen, sich aktiv an der Durchführung der Wanderung für Klima-

gerechtigkeit zu beteiligen. Im Moment fokussieren wir uns auf lokale Partner im Bündnerland, wie Klimastreik Graubünden und die Grüne Partei Graubünden». Ebenfalls Teil des Bündnisses sind beispielsweise die JUSO Schweiz, Greenpeace oder Mountain Wilderness.

Gesucht: Winterwanderweg

Spannend dürfte sein, auf welche Route es die Winterwanderer verschlägt. Auf der gesamten Strecke gibt es keinen Winterwanderweg, und auch Trottoirs an der Hauptstrasse sind nicht vorhanden. «Wir sind die Route am Abklären, aber wir haben vor, auf Strassen mit Winterdienst zu laufen. Daher ist es eher wahrscheinlich, dass wir zwischen Klosters und Davos auf der Hauptstrasse laufen», meint die Strike-WEF-Medienverantwortliche.

Nachfragen der DZ bei der Gemeinde und beim Kanton ergaben, dass bislang noch kein Gesuch für eine solche Strassennutzung eingereicht wurde. «Wenn eine Verkehrsbehinderung stattfinden würde, wäre eine solche Aktion bewilligungspflichtig», erklärt André Kraske, juristischer Mitarbeiter des Departementes für Volkswirtschaft und Soziales. Das Strike-WEF-Bündnis ist derzeit auch bezüglich Übernachtungsmöglichkeiten am Abklären. «Wir haben schon einige Übernachtungsmöglichkeiten organisiert und suchen weitere geheizte Plätze», heisst es von der Medienverantwortlichen.



Ob eine Wanderung auf der stark befahrenen Prättigauerstrasse bewilligt wird, bleibt äusserst fraglich. Im Bild ist das Grünenbödeli zu sehen, wo während des WEF Sicherheitskontrollen stattfinden. Bild: SO (Theo Gstöhl)